



HERZLICHE EINLADUNG!

07.06. 1. Sonntag n. Trinitatis	15:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst anschl. Kaffeetrinken P.A. Rehr Koll.: Diasporawerk
14.06. 2. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst Ort: Dreieinigkeitsgemeinde, Hamburg-Burgstr. 10
21.06. 3. Sonntag n. Trinitatis	10:30 Uhr Posaunenfest in Maschen Weitere Infos: kirchenmusik-selk-nord.de
28.06. 4. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr Missionsfest in Hamburg Zion ab 13:30 Uhr Nachmittagsprogramm
05.07. 5. Sonntag n. Trinitatis	15:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst anschl. Kaffeetrinken P.A. Rehr Koll.: Gemeinde
12.07. 6. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr Predigtgottesdienst M. Andresen (Lekt.) Kollekte: Weltbibelhilfe
19.07. 7. Sonntag n. Trinitatis	15:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst anschl. Kaffeetrinken P.A. Rehr Koll.: Gemeinde
26.07. 8. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr Predigtgottesdienst A. Marth (Lekt.) Kollekte: Gemeinde
01.08. Sonnabend	18:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Propst A. Rehr Kollekte: Gemeinde
09.08. 10. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr Predigtgottesdienst M. Andresen (Lekt.) Kollekte: Gemeinde
16.08. 11. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr Predigtgottesdienst A. Marth (Lekt.) Kollekte: Gemeinde
23.08. 12. Sonntag n. Trinitatis	15:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst anschl. Kaffeetrinken P.A. Rehr Koll.: Kirche & Judentum
30.08. 13. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr Predigtgottesdienst M. Andresen (Lekt.) Kollekte: Gemeinde
06.09. 14. Sonntag n. Trinitatis	11:00 Uhr Holsteintag in Bad Schwartau Familiengottesdienst mit allen Gemeinden aus SH
13.09. 15. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr Predigtgottesdienst M. Andresen (Lekt.) Kollekte: Gemeinde
20.09. 16. Sonntag n. Trinitatis	15:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst anschl. Kaffeetrinken P.A. Rehr Koll.: Diakonie
27.09. 17. Sonntag n. Trinitatis	Sängerfest in Krelingen Weitere Infos: kirchenmusik-selk-nord.de
04.10. Erntedankfest	15:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst anschl. Kaffeetrinken P.A. Rehr Koll.: Gemeinde

Es können sich immer wieder Gottesdienste/Gottesdienstzeiten kurzfristig ändern. Die aktuellen Zeiten finden Sie unter: www.selk-neumuenster.de

Kirchenvorstand – Termine
Ort: nach Absprache
nach Absprache / die Termine werden noch bekannt gegeben



Posaunenchor
mittwoch, 18.30 Uhr | Ort: Kirche
Kontakt: Brigitte Karwelies
Tel. 0176 / 41 70 35 79



BIBEL IM GESPRÄCH

Offener Gesprächskreis zu Fragen des Glaubens

Ort: Kirche | donnerstags von
19:30 - 21:00 Uhr
04.06. und 02.07.

Infos: G. Michael Tel. 04321/8771690

Zum Thema: „Wir glauben, lehren und bekennen“ werden wir gemeinsam u. a. mit den zusammengestellten Bekenntnisschriften unserer Luth. Kirche aus unserem Gesangbuch lesen, Erläuterungen zu den einzelnen Artikeln hören und uns über die Texte austauschen. Vorbereitet und begleitet werden die Abende von unserem Propst Andreas Rehr, Hamburg.

Herzliche Einladung mit Gedanken und Fragen rund um den Glauben teilzunehmen!

KONTAKTDATEN DES PASTORS:

Vakanzpastor Andreas Rehr
Burgstraße 10
20535 Hamburg
Telefon: 040 - 255 622
E-Mail: pastor@selk-neumuenster.de

ADRESSE UND KONTOVERBINDUNG DER GEMEINDE:

Selbst. Ev.-Luth. Kreuzgemeinde zu Neumünster
Prenhsfelder Weg 1 · 24537 Neumünster
www.selk-neumuenster.de · post@selk-neumuenster.de
VR Bank zwischen den Meeren eG
IBAN DE23 2139 0008 0002 4691 97 · BIC GENODEF1NSH



Kreuzwort
der Kreuzgemeinde aus der Gartenstadt



Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

(Die Bibel, Psalm 8, 2)

Juni – August 2026



Liebe Gemeindeglieder,
liebe Freunde der Kreuzgemeinde,

**Herr, unser Herrscher, wie herrlich
ist dein Name in allen Landen,
der du zeigst deine Hoheit am Himmel! (...)
Wenn ich sehe den Himmel, deiner Finger Werk,
den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:
was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,
und des Menschen Kind, dass du dich seiner
annimmst?**

Es ist David, der im 8. Psalm staunend dieses Bekenntnis zur Herrlichkeit Gottes ablegt. So groß ist Gott, der Schöpfer Himmels und der Erden, der Schöpfer „all des, das sichtbar und unsichtbar ist.“ Jeder Himmelskörper ist für seine Macht genauso ein Beleg wie die Schönheit eines feuerroten Abendhimmels.

Nun bleibt jedoch David nicht bei bloßer Naturbetrachtung stehen. Vielmehr drückt er sein Staunen über die unbegreifliche Gnade aus, dass dieser große, herrliche und mit nichts zu vergleichende Gott des Menschen gedenkt und sich des Menschen annimmt; wohlgermerkt des Menschen, der gegenüber dem gesamten Kosmos so verschwindend klein ist. Und doch: Gerade der Mensch, der ursächlich die Verantwortung dafür trägt, dass die Welt in Sünde verfallen und dem Tod unterworfen ist, ist das Gegenüber der Liebe Gottes. So viel wert sind wir in Gottes Augen, dass er selbst in Christus die Herrlichkeit des Himmels in die Armseligkeit eines vergänglichen Lebens eingetauscht hat. Also hat Gott die Welt

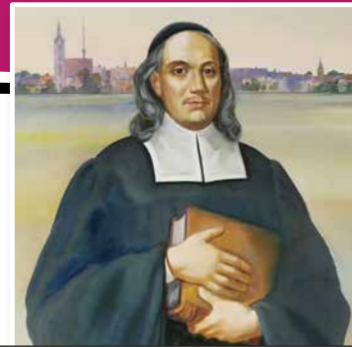
geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Zuletzt hat er mehr als die Schönheit der Schöpfung eingesetzt, um Menschen zurückzuführen in die Gemeinschaft des dreieinigen Gottes. Ein blutroter Abendhimmel, so schön er auch anzusehen ist, konnte da nicht helfen. Es musste das Blut Jesu sein, des Sohnes Gottes, vergossen am Kreuz von Golgatha.

Jawohl: Wir staunen über die Wunder der Schöpfung Gottes. Noch mehr aber staunen wir über unsere Erlösung, die Christus vollbracht hat:

**Herr, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in allen Landen!**

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Vakanzpastor

Propst Andreas Rehr



(Postumes) Porträt des Liederdichters
Paul Gerhardt: Gemälde, Geschenk von Friedrich
Wilhelm IV. zur Einweihung der Paul-Gerhardt-Kapelle 1844
in Gräfenhainichen, Sachsen-Anhalt. / ©epd-bild / Birgitta Kowsky

AUF, AUF, MEIN HERZ, MIT FREUDEN ...

Zum 350. Todestag von Paul Gerhardt – ein Überblick über sein Leben

Paul Gerhardt wurde am 12. März 1607 als zweites von vier Kindern in eine Gastwirtsfamilie geboren. Sein Vater ernährte die Familie durch die Bewirtschaftung eigenen Gartenlands; er engagierte sich zudem im Rat der Stadt und wurde zu einem der drei Bürgermeister gewählt. Paul besuchte die Stadtschule, in der er Grundkenntnisse in der lateinischen Sprache und im Chorgesang erwarb. Wie viele andere Familien in Kursachsen hatten auch die Gerhardts unter den Folgen des Dreißigjährigen Krieges – Hungersnot, Seuchen und den Übergriffen der Soldaten – zu leiden. 1619 starb sein Vater, 1621 seine Mutter.

Paul Gerhardt besuchte ab dem 4. April 1622, wie schon sein Bruder, die Fürstenschule St. Augustin in Grimma, die als Schmiede des sächsischen Pfarrer- und Beamtenwachstums galt. Paul absolvierte diese Schule erfolgreich, im Abschlusszeugnis wurden ihm Fleiß, Gehorsam und Talent bescheinigt. Drei Tage nach bestandener Prüfung verließ Gerhardt am 15. Dezember 1627 die Fürstenschule und zog nach Wittenberg zur Aufnahme eines Universitätsstudiums.

Dort immatrikulierte sich Gerhardt am 2. Januar 1628 im Bereich Theologie und an der philosophischen Fakultät. Durch Elternhaus und Schule hatte er sich schon zuvor mit Luthers Lehre befasst. In Wittenberg fand er bedeutende Lehrer der lutherischen Orthodoxie, aber auch der Dichtkunst wie August Buchner. Beide Studienrichtungen und die Bekanntschaft mit weiteren Personen führten bei Gerhardt zur Ausprägung einer Einheit von Frömmigkeit und Dichtkunst, die später in seine Kirchenlieder einfließen.

Zur Finanzierung des Studiums nahm er beim Archidiakon der Wittenberger Stadtkirche August Fleischhauer eine Anstellung als Hauslehrer an und zog in dessen Haus ein. In Wittenberg hatten viele Menschen vor den Folgen des Dreißigjährigen Krieges Zuflucht gesucht, außerdem grassierte im Jahr 1636/1637 die Pest. Das Kirchenamt musste für die Pesttoten eigene Sterbebücher anlegen. Paul Gerhardts nahe gelegene Geburtsstadt wurde am 11. April 1637 von schwedischen Soldaten vollständig zerstört. Am 7. November 1637 starb Gerhardts Bruder Christian. Die Erfahrungen in Wittenberg wirkten auf Gerhardt prägend.

Um 1643 beendete Gerhardt seine Studien und ging nach Berlin. Die dortige Bevölkerung war durch den Krieg sowie durch Pest, Pocken und die Bakterienruhr um mehr als die Hälfte reduziert (von 12.000 vor dem Krieg auf 5.000 bei Kriegsende). In Berlin fand Gerhardt bei der Familie des Kammergerichtsrats Andreas Berthold eine Anstellung als Hauslehrer.

Die Kriegserlebnisse verarbeitete Gerhardt nun in weiteren Liedtexten bzw. in Chorälen, von denen vielen in unserem Gesangbuch stehen (s. die Übersicht im ELKG², Seite 1758). Damit gab er den Zeitgenossen neuen Mut und neue Hoffnung. Seinen seelsorglich-geistlichen Beitrag leistete Gerhardt vor allem an der Berliner Nikolaikirche, wo er dann später von 1657 bis 1667 als Pfarrer tätig war. Dort wirkte seit 1622 Johann Crüger als Kantor, der 1640 erstmals das Gesangbuch Praxis Pietatis Melica – Das ist Übung der Gottseligkeit in christlichen und trostreichen Gesängen – herausgegeben hatte. Zwischen ihm und Gerhardt entstand eine langjährige freundschaftliche Zusammenarbeit. Als Crüger 1647 sein Gesangbuch erneut auflegte, steuerte Gerhardt bereits 18 Lieder bei. Bis zur 5. Auflage 1653 erhöhte sich ihre Zahl auf 82. Auch mit dem Propst der Kirche, Petrus Vehr, war Gerhardt befreundet.

Nach dem Tod des ersten Mittenwalder Pfarrers 1651 und einer langsamen Überwindung der Kriegsfolgen setzte sich der Rat der Stadt in der Frage der Neubesetzung der Pfarrstelle mit dem Berliner Konsistorium in Verbindung. Dieses empfahl Paul Gerhardt, der in der Berliner Gemeinde durch Fleiß und Gelehrsamkeit als lutherischer Theologe ein untadeliges Zeugnis erworben und sich beliebt gemacht hatte. Nach einer Probepredigt am 28. September 1651 und der theologischen Prüfung durch das Kirchenamt wurde er am 18. November 1651 in der Berliner Nikolaikirche auf die Konkordienformel verpflichtet und ordiniert. Er konnte am 30. November sein Amt in der Mittenwalder St.-Moritz-Kirche antreten. Zu den üblichen Aufgaben eines Pfarrers, wie beim Gottesdienst die Predigt zu halten und das Abendmahl zu reichen, gehörten auch Amtshandlungen wie Taufen, Trauungen, Beichten und Begräbnissen. Neben seiner pfarramtlichen Tätigkeit pflegte Gerhardt auch in Mittenwalde die Liedkunst. 1653 erschien die fünfte Auflage von Crügers Gesangbuch, in dem sich 64 neue Lieder von Gerhardt befanden. Während dieser Zeit verfasste er unter anderem das Passionslied O Haupt voll Blut und Wunden, das in der nachfolgenden Auflage von Crügers Gesangbuch (1656) erschien. Es ist die Übersetzung des lateinischen „Salve caput cruentatum“ von Arnulf von Löwen, das lange Zeit Bernhard von Clairvaux zugeschrieben wurde und Eingang in die Matthäus-Passion Johann Sebastian Bachs fand.

Am 11. Februar 1655 heiratete Paul Gerhardt Anna Maria (* 19. Mai 1622), die Tochter von Andreas Berthold. Das Paar wurde im Bertholdschen Haus in Berlin durch Propst Petrus Vehr getraut. Im Jahr darauf, am 19. Mai 1656, bekam das Paar eine Tochter, Maria Elisabeth, die bereits ein halbes Jahr später am 28. Januar 1657 starb. Sie wurde in Mittenwalde begraben, wo ihr an der St.-Moritz-Kirche ein Epitaph errichtet wurde. Von weiteren vier geborenen Kindern verstarben drei (Anna Catharina, Andreas Christian und Andreas) früh. Als einziger überlebte der Sohn Paul Friedrich seine Eltern. Im Mai 1657 wurde Gerhardt mitgeteilt, dass er zum zweiten Diakon an der Berliner Nikolaikirche gewählt worden war. Nachdem er am 4. Juni der Wahl zugestimmt hatte, nahm er am 22. Juli mit der Taufe eines Kindes seine erste Amtshandlung vor. Mit seiner Frau bewohnte er in dieser Zeit eine Wohnung in der Stralauer Straße 38.

Der brandenburgische Kurfürst Johann Sigismund war 1613 vom lutherischen zum reformierten calvinistischen Bekenntnis übergetreten und erhob dieses zur Hof- und Beamtenreligion. In der Confessio Sigismundi gestattete er indes seinen Landeskinder, diesen Übertritt nicht nachzuvollziehen, und begründete damit eine Ausnahme von der damals üblichen Praxis nach der Formel cuius regio eius religio (der Fürst, der einer Region vorsteht, bestimmt die Religion). Dennoch kam es immer wieder zu konfessionellen Spannungen, in deren Folge der Kurfürst Friedrich Wilhelm 1662 seinen Untertanen verbot, an der Universität Wittenberg zu studieren. Gleichzeitig berief er das Berliner Religionsgespräch ein, an dem auch Gerhardt als lutherischer Vertreter teilnahm. Es wurde nach 17 Sitzungen im Juni 1663 ergebnislos abgebrochen.

Im Land des Kurfürsten regte sich der Unmut der lutherischen Theologen, deren Zentrum Berlin war. So war auch Gerhardt an den Auseinandersetzungen beteiligt und vertrat vehement den lutherischen Standpunkt. Die feste Haltung der Lutheraner um der biblischen Wahrheit und um des Bekenntnisses willen kam der Politik des Kurfürsten nicht gelegen. Er sah darin eine Gefährdung des Friedens und verordnete daher am 16. September 1664 ein Toleranzedikt. Die Verordnungen der reformierten Lehre waren jedoch für den lutherischen Standpunkt nicht vertretbar, bedeuteten sie doch die Anerkennung einer falschen Lehre und damit die Abkehr vom unverfälschten Glauben. Dennoch forderte der Kurfürst die Lutheraner auf, das Toleranzedikt mit ihrer Unterschrift anzuerkennen. Alle, die sich weigerten, wurden vom Kurfürsten entlassen.

Am 31. Januar 1666 sollte auch Gerhardt seine Unterschrift leisten. Wie viele andere verweigerte er sie und wurde daraufhin am 13. Februar als Pfarrer entlassen. Die Berliner Bürger und Gewerke waren mit der Amtsenthebung

Paul Gerhardt (1607 – 1676)

schrieb eine Vielzahl von Liedern, von denen wir heute noch 140 kennen. Hier die ersten drei Strophen eines bekannten Osterliedes zur Auferstehung Jesu Christi:

- 1 Auf, auf, mein Herz, mit Freuden / nimm wahr, was heut geschieht;
wie kommt nach großem Leiden / nun ein so großes Licht!
Mein Heiland war gelegt / da, wo man uns hinträgt,
wenn von uns unser Geist / gen Himmel ist gereist.**
- 2 Er war ins Grab gesenket, / der Feind trieb groß Geschrei;
doch eh ers meint und denket, / ist Christus wieder frei
und ruft „Viktoria*“, / schwingt fröhlich hier und da
sein Fähnlein als ein Held, / der Feld und Mut behält.** *Sieg
- 3 Der Held steht auf dem Grabe / und sieht sich munter um;
der Feind liegt und legt abe* / Gift, Gall und Ungestüm.** *ab
**Er wirft zu Christi Fuß / sein Höllenreich und muss
selbst in des Siegers Band / ergeben Fuß und Hand.** Paul Gerhardt 1647
ELKG 453, Strophen 1-3

Gerhardts nicht einverstanden und forderten in mehreren Eingaben seine Wiedereinsetzung unter Befreiung von der Unterschriftsleistung. Der Berliner Magistrat wandte sich daher an den Kurfürsten, der dieses Ansinnen zunächst ablehnte. Da sich Gerhardt mit seinen geistlichen Liedern auch außerhalb Berlins Ansehen erworben hatte, intervenierten auch die märkischen Landstände gegen Gerhardts Entlassung. Der Kurfürst setzte Gerhardt am 12. Januar 1667 wieder in sein Amt ein. Der jedoch verzichtete aus Glaubens- und Gewissensgründen nun darauf. Konsequenterweise verfügte der Kurfürst am 4. Februar 1667 die endgültige Entlassung Gerhardts, der nun ohne Einkommen war.

Bereits 1666 hatte er begonnen, kleine Hefte anzulegen, die bis zum Jahr 1667 gedruckt wurden und jeweils 12 Arbeiten von Gerhardt enthielten. Diese wurden in den 1667 erschienenen Geistlichen Andachten als erste Gesamtausgabe seiner Liedertexte zusammengefasst. Herausgeber war Johann Georg Ebeling, der als neuer Kantor an der Nikolaikirche der Nachfolger Johann Crügers war. Die Ausgabe wurde in Berlin und Frankfurt (Oder) gedruckt. Sie enthält 10 Dutzend, also 120 Lieder von Gerhardt, darunter 26 Neuerscheinungen. In jene Zeit fiel auch der Tod seiner Frau Anna Maria, die am 5. März 1668 starb.

Am 5. September 1668 war der Pfarrer von Lübben (Spreevald), Konrad Cnisius, gestorben. Der Rat von Lübben, das damals nicht zu Brandenburg, sondern zu Kursachsen gehörte, suchte einen geeigneten Nachfolger und entschied sich nach einer Gastpredigt – am 14. Oktober 1668 – für Paul Gerhardt. Am 29. Oktober 1668 erhielt er durch den Bürgermeister und den Rat die Berufung in das Amt des Archidiacons an der damaligen Nikolaikirche. Wegen Krankheit seines Sohnes und eines notwendigen Ausbaus der Pfarrwohnung verzögerte sich der Amsantritt bis zum 16. Juni 1669. In Lübben leistete Gerhardt die geistlich-seelsorgerliche und die organisatorische Arbeit zur Zufriedenheit der Kirchengemeinde. Er lebte bis zu seinem Tod im 70. Lebensjahr am 27. Mai 1676 in bescheidenen Verhältnissen. Er wurde am 7. Juni 1676 im Chorraum nahe dem Altar seiner letzten Wirkungsstätte beigesetzt, die seit 1930 seinen Namen trägt.

Propst Andreas Rehr, erstellt nach einem Artikel aus Wikipedia



**TERMINE IN GEMEINDE,
BEZIRK, GESAMTKIRCHE & ÖKUMENE**

- 06.06.** Bläser-Generalprobe für das Posaunenfest Niedersachsen-Ost von 10-15 Uhr in 21435 Stelle, Brandwiete 4
- 21.06.** Posaunenfest in Maschen | Weitere Infos unter: kirchenmusik-selk-nord.de
- 27.06.** Gemeindegtag der Kreuzgemeinde Neumünster
- 28.06.** Missionsfest in Hamburg Zionsgemeinde, Beginn 10:00 Uhr mit Gottesdienst, ab 13:30 Uhr Nachmittagsprogramm mit Prof. Dr. Hiestermann vom Luth. Seminar Tshwane/Pretoria der Luth. Kirchenmission der SELK
- 27.06. - 28.06.** Sommerkonzert Spirit of Joy in der Martin-Luther-Gemeinde, Bad Schwartau
Weitere Infos: www.spiritofjoy-online.de
- 06.07. - 09.07.** 46. Kinder-Zeltfreizeit in Todenbüttel für alle Kinder von 6-12 Jahren
- 06.09.** Schleswig-Holstein-Tag in Bad Schwartau

GEMEINSCHAFT HABEN

**HERZLICHE EINLADUNG ZUM GEMEINDETAG
AM SAMSTAG, 27.06.2026**

Ein ganz besonderer Gemeindegtag steht auf dem Programm – Start ist am Vormittag um 10:30 Uhr am Rathaus von Neumünster. Der Tag wird eine wunderbare Gelegenheit bieten, unseren zukünftigen Pastor Propst Andreas Rehr aus Hamburg mit seiner Frau Sigrid näher kennenzulernen – und sie uns. Für die Verpflegung wird gesorgt sein: Es wird u. a. mittags gegrillt und zum Abschluss soll es Kaffee und Kuchen geben; das weitere Programm ist noch in Planung.

Bitte um Anmeldung!

... und nähere Informationen: Anita Bagunk, Tel. 04321/264604 oder familiebagunk@web.de



HERZLICHEN GLÜCK- UND SEGENSWUNSCH

- | | | |
|--------------------------|-----------------------|----------------------------|
| 02.06. P. Andreas Rehr | 27.06. Ralf Gregersen | 06.08. Lina Karwelies |
| 04.06. Wilfried Weiss | 27.06. Andrea Marth | 06.08. Achim Pries |
| 12.06. Ekatharina Dreher | 09.07. Jelena Gubin | 14.08. Hans-Peter Andresen |
| 12.06. Jule Marie Bagunk | 15.07. Kristina Gubin | 29.08. Rolf Marth |
| 20.06. Armin Hagemann | | |

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet. (Römer 12,12)

**SAVE THE DATE!
PFLANZENFLOHMARKT
17.04.2027**



11. PFLANZENFLOHMARKT DER KREUZGEMEINDE

Am Samstag, 18. April war bei schönem Frühlingwetter der 11. Pflanzenflohmarkt der SELK-Gemeinde in Neumünster schon weit vor der offiziellen Eröffnung um 10 Uhr mit vielen zahlreichen Besuchern voll: Zwischen den rund 50 Ausstellern mit verschiedenen Angeboten über Blumen, Pflanzen bis zur Gartendekoration und selbstgebauten Grills tummelten sich im Laufe des Tages viele Besucher, die auch längere Wege in Kauf nahmen, um ihre Autos zu parken. Das Kuchenbüfett konnte bis zum frühen Nachmittag stolze 81 Kuchen und Torten plus 48 Windbeutel verkaufen und der Grillstand mit seinen 200 Würstchen war schnell gegen Mittag ausverkauft. Alles ein sehr schönes Zeichen dafür, wie der Markt sich im Stadtteil Neumünsters etabliert hat. Der Vakanzpastor der Kreuzgemeinde Neumünster, Propst Andreas Rehr (Hamburg) und seine Frau Sigrid waren an diesem Tag auch dabei und halfen mit, Pflanzen zu verkaufen, Kaffee auszuschenken und mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen. Laut Propst Rehr soll nächstes Jahr die Kreuzgemeinde zusätzlich mit einem SELK-Infostand präsent sein. Bereits 22 Aussteller haben sich ihren Platz fürs nächste Jahr reservieren lassen. Der Erlös über 3.874,00 EUR des Tages geht dankbar u. a. in die Instandhaltung des Kirchengebäudes. Ein wunderbarer erfolgreicher Tag für die Gemeinde und allen Mitwirkenden, die sich über zahlreiche nette Gespräche mit Besuchern und Ausstellern freuen konnten.



Bildnachweis: Anita Bagunk